

AGB

Schulung **Jesus** Diakonie
Bibel Evangelisation

Arbeitsgemeinschaft Beratung
der Brüdergemeinden

aktuell 12/10

Gemeinschaft Glaube

RSI - die Ruhrstadt-Initiative geht an den Start

Mit einem Eröffnungsgottesdienst am 7.11.2010 in Mülheim an der Ruhr haben fünf Gemeinden in der Region Ruhrgebiet miteinander die Initiative ergriffen. Der Gottesdienst war der offizielle Startschuss für ein auf drei Jahre angelegtes Projekt der Gemeinden EFG Moers-Mitte, EFG Duisburg-Meiderich, EFG Mülheim/Ruhr-Delle, EFG Essen-Mitte und der Neugründungsarbeit der (AGB) in Gelsenkirchen-Mitte.

Die Gemeinden, die allesamt zur Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden gehören, haben sich zusammengetan und gemeinsam ein Mitarbeiterteam von derzeit vier hauptberuflichen Mitarbeitern in den Dienst berufen. Diese Mitarbeiter sollen mit ihren unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten, Ideen und Erfahrungen für eine Belebung des Gemeindelebens der teilnehmenden Gemeinden sorgen und insbesondere deren missionarische und evangelistische Arbeit stärken. So sollen Menschen im Großraum "Ruhrgebiet" besser und nachhaltiger mit dem Evangelium erreicht werden.

Die Idee zu einer übergemeindlichen Berufung eines Mitarbeiterteams entstand schon vor Jahren bei Beratungen innerhalb der AGB, als festgestellt wurde, dass es im Ballungsgebiet an der Ruhr mehrere kleinere Gemeinden gibt, die sich die Unterstützung ihrer Gemeindearbeit durch einen hauptamtlichen Mitarbeiter wünschen, dies finanziell aber nicht alleine schultern können. Nun haben daher fünf Gemeinden der Region gemeinsam ein vierköpfiges Team von Mitarbeitern berufen, die sich in ihren Gaben ergänzen und in allen fünf Gemeinden vor Ort mitarbeiten sollen.

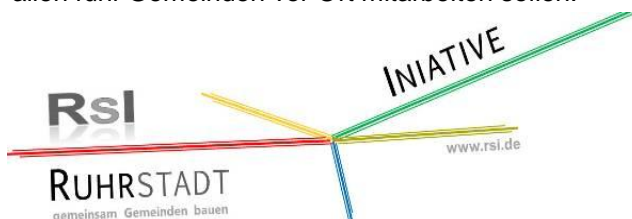


Leiter des Teams ist

Bernd Kaltenbach, hauptberuflicher Mitarbeiter der AGB. Er wird unterstützt von **Jenny Drost**, Absolventin der biblisch-theologischen Akademie Wiedenest, von **Fred McRae**, Theologe aus Texas mit dem Schwerpunkt in der Gemeindegründungs- und aufbauarbeit, sowie von **Steffen Höhme**, Pastoralreferent der Gemeinde Duisburg-Meiderich.

In seiner Predigt während des Eröffnungsgottesdienstes über Lukas 5, 17-26 und das Team, welches einen gelähmten Freund über Umwege zu Jesus brachte, umriss **Reinhard Lorenz**, Geschäftsführer der AGB, anschaulich die geistlichen Voraussetzungen für das Gelingen dieses Projektes: Gefragt ist Teamarbeit, sowohl der vier berufenen Mitarbeiter für die teilnehmenden Gemeinden, als auch der fünf Gemeinden für die Menschen in dieser Region. Gefragt sind aber auch originelle Wege, um Menschen mit dem Wort Gottes zu erreichen. Und es ist unser Glaube gefragt, wenn es darum geht, als fünf kleinere Gemeinden in dieser riesigen Region etwas zu bewegen. Das ist nur möglich, wenn wir mit Gottes unerschöpflichen Möglichkeiten rechnen.

Heinz-Detlef Kloppert, EFG Mülheim-Delle



Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R.

AGB-Verwaltungsstelle, Schiebestr. 32, 04129 Leipzig. Telefon 0341-9015210 Fax 0341-9015211 Email info@agb-online.de www.agb-online.de
Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchl. Gemeinden Bad Homburg BLZ 500 921 00 Konto 400 009

Bilanz am Jahresende

Das ereignisreiche Jahr 2010 geht bald zu Ende. Für uns als AGB-Geschäftsführung ist das eine gute Gelegenheit, Bilanz zu ziehen und allen zu danken, mit denen wir im zurückliegenden Jahr zusammen arbeiten durften, um gemeinsam etwas zum Bau der Gemeinde Jesu zu tun. Es ist begeisternd zu sehen, mit wie viel Engagement sich Geschwister und Freunde dafür einsetzen und die Arbeit der AGB unterstützen. Dankbar sind wir auch für Gelingen, das Gott uns in der Arbeit der AGB im zurückliegenden Jahr geschenkt hat.

Durch unsere Mitarbeiter konnten mehr als 350 Dienste in Gemeinden getan werden. Das bedeutet rein rechnerisch, dass an jedem Tag mindestens ein Mitarbeiter von uns in einer unserer Gemeinden war. Das waren neben Verkündigungsdiensten Gemeindeberatungen, Evangelisationen und Lehrveranstaltungen. Darüber hinaus gab es auch viele Beratungsgespräche mit Gemeindeleitungen und hauptberuflichen Mitarbeitern.

Wir konnten in diesem Jahr wieder mehr als 30 Missionseinsätze mit der Ausstellung Weltreligionen, der Bibelausstellung und dem Missionszelt durchführen und freuen uns, dass Menschen zum Glauben gekommen sind. Aus einer Gemeinde erfuhren wir, dass infolge des Einsatzes mit der Ausstellung Weltreligionen intensive Kontakte entstanden sind und etwa 20 Personen davon eine Entscheidung für Jesus getroffen haben.

Wir sind weiter voran gekommen mit dem Anliegen der Gemeindegründung. Da gibt es sehr ermutigende neue Gemeindegründungsansätze z.B. in Berlin, Frankfurt, Torgau, im Lungwitztal und an anderen Orten.

Das Schulungsmaterial „Hören – Verstehen – Leben“ konnte weiter entwickelt werden und wird von Gemeinden aufgegriffen, um biblische Lehre in der Gemeinde zu vermitteln. Besonders stark gefragt sind Orientierungshilfen im sexualethischen Bereich.

Im Blick auf sozialdiakonische Arbeit ist ein ganz neuer Arbeitszweig entstanden. Für diese Aufgabe konnten gute Impulse gegeben werden, um die Gemeinden zu ermutigen, mit Tat und Wort ein Zeugnis in ihrer Umgebung zu sein.

Durch die Treffen der Gemeinden mit unseren Mitarbeitern in den Regionen ist manche gute Idee entstanden, wie Gemeinden gestärkt werden können. Im Ruhrgebiet kam es dadurch zu der Ruhrstadt-Initiative, in der sich Gemeinden an fünf Orten zusammengetan haben, um miteinander ein

Team zu berufen, das nun evangelistisch, seelsorgerlich und jugendmissionarisch in diese Gemeinden hineinwirkt.

Nicht zuletzt konnten die Gemeinden in den Gremien des BEFG und der Evangelischen Allianz gut vertreten werden, und auch vor Ort in juristischen und administrativen Fragen kompetent beraten werden. Dankbar sind wir für unsere Verwaltungstelle, wo viele dieser umfangreichen Aufgaben koordiniert werden konnten.

Bei der Bilanz am Jahresende ist immer die spannende Frage, ob alle diese Aufgaben auch finanziert werden konnten. Dabei sind wir dankbar für die verbindliche Zahlung der Bundesbeiträge, die Vergütung von Diensten und Erstattung von Reisekosten – das waren immerhin mehr als 200.000 Kilometer – und Spenden, die darüber hinaus gegeben wurden. Nun ist es so, dass der Haushalt am Ende des Jahres noch nicht ausgeglichen ist.

Für einen ausgeglichenen Haushalt fehlen uns noch rund 50.000 Euro. Wir hoffen und beten darum, dass dieser Betrag bis zum Jahresende noch eingehen wird. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr mithelft, die Restsumme durch eine zusätzliche Spende am Jahresende auszugleichen und bitten euch sehr herzlich darum!

Wir trauen uns, diese Bitte auszusprechen, weil Gott sein Versprechen wahr macht, das wir in 2.Korinther 9,6 ff lesen:

„Er hat die Macht, euch so reich zu beschenken, dass ihr nicht nur jederzeit genug habt für euch selbst, sondern auch noch anderen reichlich Gutes tun könnt.“



Mit einem herzlichen Dankeschön für die gute Zusammenarbeit im hinter uns liegenden Jahr und lieben Grüßen,

*Reinhard Lorenz
und die AGB-Geschäftsführung.*